

## ARBEITSLOSIGKEIT NACH REGIONEN

Die Arbeitslosenquoten variieren von Land zu Land erheblich, hinter den großen internationalen Unterschieden verbergen sich jedoch noch größere regionale Unterschiede innerhalb der einzelnen Länder.

### Definition

Als arbeitslose Personen gelten diejenigen, die angeben, keine Arbeit zu haben, dem Arbeitsmarkt zur Verfügung zu stehen und sich in den letzten vier Wochen aktiv um eine Stelle bemüht zu haben. Die Arbeitslosenquote wird definiert als das Verhältnis zwischen der Zahl der Erwerbslosen und der Erwerbsbevölkerung, die sich aus den Arbeitslosen und den Erwerbstätigen zusammensetzt.

Die Langzeitarbeitslosenquote wird definiert als das Verhältnis zwischen der Zahl der Personen, die seit mindestens 12 Monaten erwerbslos sind, und der Gesamterwerbsbevölkerung.

### Überblick

Die Arbeitslosigkeit in den OECD-Ländern ist in den vergangenen Jahren in die Höhe geschneit, von 5,6% im Jahr 2007 auf 8,3% im Jahr 2009. Die jüngsten OECD-Analysen deuten auf einen weiteren Anstieg in den letzten beiden Jahren hin. 2009 waren die regionalen Unterschiede bei den Arbeitslosenquoten in den OECD-Ländern nahezu doppelt so hoch (28 Prozentpunkte) wie die Unterschiede zwischen den OECD-Ländern (15 Prozentpunkte).

Die regionalen Unterschiede bei der Arbeitslosigkeit waren in Ländern wie Kanada, Deutschland, Italien, Spanien und der Slowakischen Republik bereits vor der Wirtschaftskrise hoch. Insgesamt hat der Wirtschaftsabschwung die Probleme der anfälligsten Regionen verstärkt. Der Gini-Index misst die Unterschiede bei den Arbeitslosenquoten zwischen allen Regionen innerhalb eines Landes. Nach dieser Messgröße wiesen Belgien, Deutschland, Italien und die Slowakische Republik unter den OECD-Ländern die größten Ungleichheiten auf. Auch in China und der Russischen Föderation waren große regionale Unterschiede zu beobachten.

Junge Menschen sind von der Wirtschaftskrise am stärksten getroffen worden: Die Jugendbeschäftigung ging zwischen Ende 2008 und Ende 2009 um 8% zurück, was nahezu dem Vierfachen des Rückgangs der Gesamtbeschäftigung entspricht.

Die Jugendarbeitslosigkeit ist in Italien, Frankreich, der Slowakischen Republik, der Türkei, Polen und Spanien besonders problematisch, wo große regionale Unterschiede bestehen und manche Regionen eine Jugendarbeitslosenquote von über 30% aufweisen. In diesen Regionen gibt es darüber hinaus überdurchschnittlich viele Schul- und Ausbildungsabbrecher, was darauf schließen lässt, dass besondere Politikmaßnahmen zur Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit dieser Menschen durch Aus- und Fortbildung notwendig sind.

Unter den Arbeitslosen stellen die Langzeitarbeitslosen (d.h. diejenigen, die seit mindestens 12 Monaten arbeitslos sind) die Politikverantwortlichen vor eine besonders große Herausforderung, sowohl im Hinblick auf den sozialen Zusammenhalt als auch deswegen, weil diese Personen für Arbeitgeber zunehmend unattraktiv werden. Die regionale Langzeitarbeitslosigkeit ist daher ein Indikator für die Arbeitsmarkttrigidität. Außerdem gibt sie Aufschluss darüber, in welchen Gebieten Personen leben, denen wegen unzureichender Qualifikationen die Aufnahme einer Beschäftigung verwehrt bleibt. Die Langzeitarbeitslosenquote zeigte große regionale Unterschiede auf, nicht nur in dualen Volkswirtschaften wie Italien oder Deutschland, sondern auch in Spanien, der Slowakischen Republik, Belgien, der Türkei und Ungarn.

Der Gini-Index misst die Ungleichheit zwischen allen Regionen eines beliebigen Landes. Der Index nimmt Werte zwischen 0 und 1 an, wobei ein Wert von null bedeutet, dass keine Ungleichheit besteht. Er misst jeder Region ungeachtet ihrer Größe dasselbe Gewicht bei; daher sind Unterschiede bei den Indexwerten zwischen den Ländern z.T. auf Differenzen in der Durchschnittsgröße der Regionen in jedem Land zurückzuführen.

### Vergleichbarkeit

Wie bei den anderen Regionalstatistiken auch wird die Vergleichbarkeit der Arbeitslosenquoten durch Unterschiede bei der Definition des Begriffs „Region“ beeinträchtigt. Der Begriff „Region“ kann sowohl innerhalb einzelner Länder als auch zwischen verschiedenen Ländern ganz unterschiedliche Inhalte mit signifikanten Abweichungen im Hinblick auf Fläche und Bevölkerung haben. Die OECD hat daher eine Klassifizierung der Regionen in jedem der Mitgliedsländer vorgenommen. Die Klassifizierung unterscheidet zwei territoriale Ebenen: eine obere (Territorial Level 2, Makroregionen) und eine untere Ebene (Territorial Level 3, Mikroregionen). Die Arbeitsmarktdaten für Kanada beziehen sich auf eine andere regionale Unterteilung, die sogenannten Non-Official Grids (NOG), die mit den Mikroregionen vergleichbar sind. Für Brasilien, China, Indien, die Russische Föderation und Südafrika sind bisher nur Makroregionen definiert worden.

Die Daten zur Arbeitslosigkeit beziehen sich auf Mikroregionen (TL3). Die Daten zur Jugend- und Langzeitarbeitslosigkeit beziehen sich auf Makroregionen (TL2).

### Quelle

- OECD (2011), *OECD Regions at a Glance*, OECD Publishing.

### Weitere Informationen

#### Analysen

- OECD (2011), *Regional Outlook 2011*, OECD Publishing.
- OECD (2009), *Regions Matter: Economic Recovery, Innovation and Sustainable Growth*, OECD Publishing.

#### Online-Datenbanken

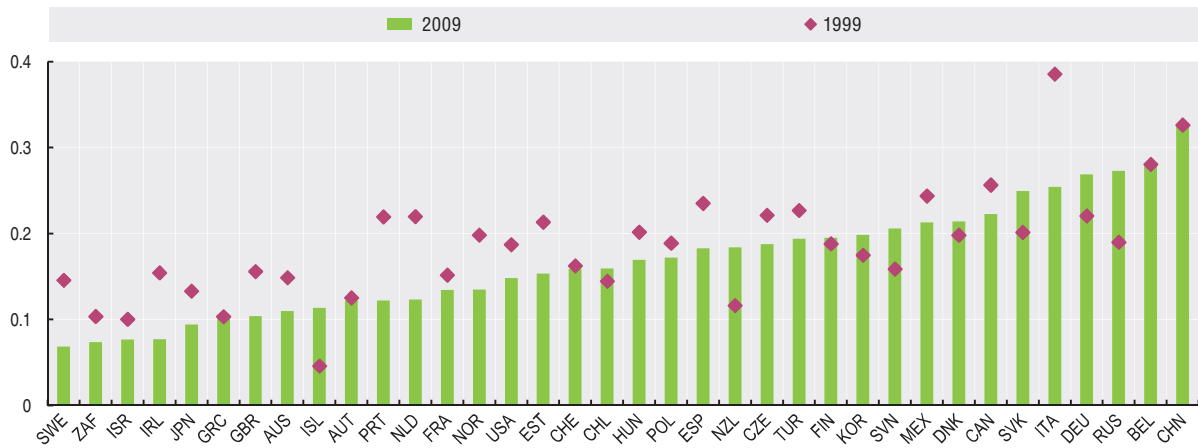
- OECD Regional Database.

#### Websites

- Regional Development, [www.oecd.org/gov/regionaldevelopment](http://www.oecd.org/gov/regionaldevelopment).
- Regional Statistics and Indicators, [www.oecd.org/gov/regional/statisticsindicators](http://www.oecd.org/gov/regional/statisticsindicators).



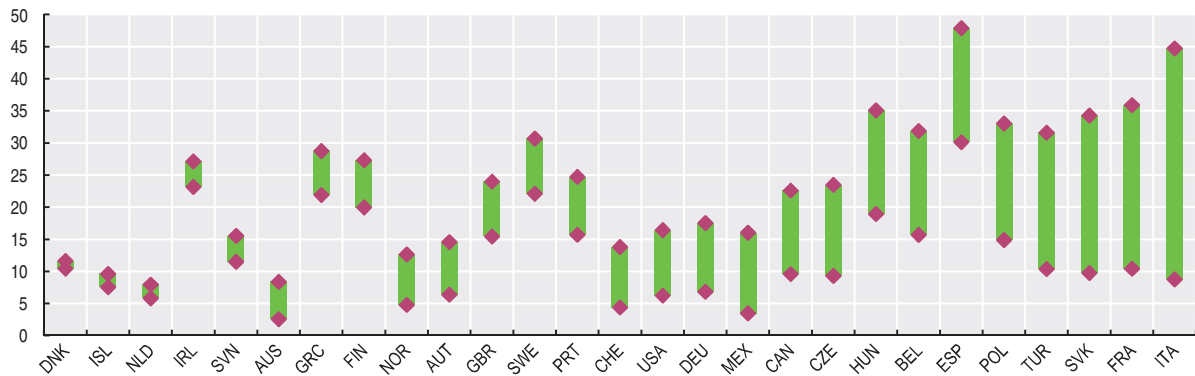
**Gini-Index der regionalen Arbeitslosenquote**



StatLink <http://dx.doi.org/10.1787/888932505735>

**Regionale Variationsbreite der Jugendarbeitslosenquote**

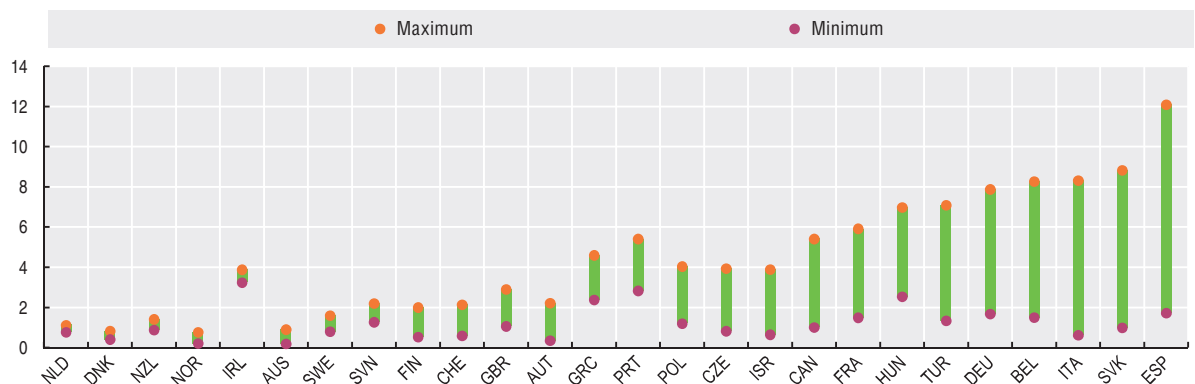
In Prozent, 2009



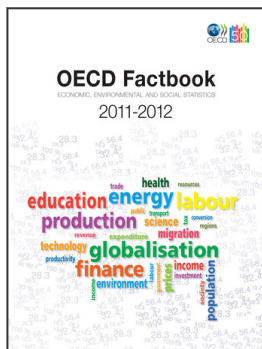
StatLink <http://dx.doi.org/10.1787/888932505754>

**Regionale Variationsbreite der Langzeitarbeitslosenquote**

In Prozent, 2009



StatLink <http://dx.doi.org/10.1787/888932505773>



**From:**  
**OECD Factbook 2011-2012**  
Economic, Environmental and Social Statistics

**Access the complete publication at:**  
<https://doi.org/10.1787/factbook-2011-en>

**Please cite this chapter as:**

OECD (2012), "Arbeitslosigkeit nach Regionen", in *OECD Factbook 2011-2012: Economic, Environmental and Social Statistics*, OECD Publishing, Paris.

DOI: <https://doi.org/10.1787/9789264125469-66-de>

Das vorliegende Dokument wird unter der Verantwortung des Generalsekretärs der OECD veröffentlicht. Die darin zum Ausdruck gebrachten Meinungen und Argumente spiegeln nicht zwangsläufig die offizielle Einstellung der OECD-Mitgliedstaaten wider.

This document and any map included herein are without prejudice to the status of or sovereignty over any territory, to the delimitation of international frontiers and boundaries and to the name of any territory, city or area.

You can copy, download or print OECD content for your own use, and you can include excerpts from OECD publications, databases and multimedia products in your own documents, presentations, blogs, websites and teaching materials, provided that suitable acknowledgment of OECD as source and copyright owner is given. All requests for public or commercial use and translation rights should be submitted to [rights@oecd.org](mailto:rights@oecd.org). Requests for permission to photocopy portions of this material for public or commercial use shall be addressed directly to the Copyright Clearance Center (CCC) at [info@copyright.com](mailto:info@copyright.com) or the Centre français d'exploitation du droit de copie (CFC) at [contact@cfcopies.com](mailto:contact@cfcopies.com).